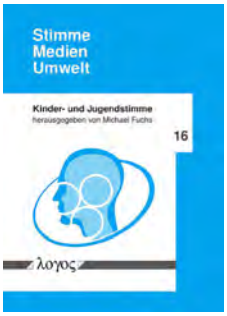


Abb.: dbl / Jan Tepass

MEDIEN & MATERIALIEN

: REZENSIONEN

Stimme – Medien – Umwelt
Kinder- und Jugendstimme, Band 16



Hrsg. Prof. Dr. Michael Fuchs
195 S., 39,00 €/ 37,50 € (Buch/E-Book)
Logos Verlag Berlin, 2024
↳ **www.logos-verlag.de**

Als Atem-, Sprech-und Stimmlehrerin sowie als Mutter heranwachsender Kinder sprach mich der Titel des Buches sofort an. Diskussionen über Handynutzung, YouTube-Videos, TikTok und Co. kennen vermutlich fast alle Eltern zu Genüge. Sehr kurzweilig und von unterschiedlichsten Berufsgruppen geschrieben bündelt das Werk die Zusammenfassungen von Vorträgen und Workshops des 19. Leipziger Symposiums zur Kinder und Jugendstimme, welches inhaltlich unter starkem Einfluss der Corona Pandemie stand. 14 Autorengruppen beschäftigten sich mit zwei sehr alltagsrelevanten Einflüssen auf die Kinder- und Jugendstimme: 1. der Mediennutzung sowie 2. der soziokulturellen und biologischen Umwelt. Die Beiträge (4–29 Seiten) behandeln unter anderem Themen wie Singen auf TikTok, digitale Chorarbeit, Stimmtherapie und Stimmtraining per Video sowie die Auswirkungen der Pandemie auf Stimme und Identitätsentwicklung. Ergebnisse eines Workshops zur Gruppenarbeit während der Pandemie und Studien zu Atemwegserkrankungen und deren Einfluss auf die Stimme zeigen bemerkenswerte Erkenntnisse. So untersucht die groß angelegte Studie LIFE Child Zusammenhänge von Lebensstil und Mediennutzung auf die allgemeine und psychische Gesundheit.
Ergänzt werden die theoretischen Beiträge durch praktische Sequenzen, wie Übungen zum Blattsingen, Notenlesen oder Schwingen nach Schlaffhorst-Andersen. Links führen zu Hörbeispielen im Musicalgesang und ein Projekt zur Förderung des Singens für Kleinkinder wird vorgestellt.
Ich persönlich fand einige spannende Anregungen und Informationen für meine berufliche Arbeit als Lehrlogopädin und Dozentin im Fachbereich Stimme. Weitere Inhalte haben mich zum Nach- und Weiterdenken angeregt, wieder andere zum Reflektieren meines eigenen Umgangs mit den Medien. Kurzum, ich empfehle das Buch gerne Personen, die sich beruflich oder auch privat mit Kinderstimmen befassen und ihren Horizont erweitern möchten. Es wäre wünschenswert, dass die neuen Erkenntnisse Einzug in Lehre und Praxis halten!

Elin Rittich, Hildesheim

Sprach- und Kommunikationsförderung bei Kindern mit Trisomie 21
Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Fachkräfte aus Pädagogik, Therapie und Medizin



Barbara Giel
100 S., 16,50 €/ 8,50 € (Buch/E-Book)
Schulz-Kirchner Verlag Idstein, 2024
↳ **www.skvshop.de**

Dr. paed. Barbara Giel gelingt es in der 3. vollständig überarbeiteten Auflage 13 Jahre nach der Erstveröffentlichung, die wichtigsten Förder- und Therapiemethoden praxisnah darzustellen und zu veranschaulichen. Dabei legt sie einen Fokus auf die Bedeutung transdisziplinärer Zusammenarbeit, damit Kinder mit Trisomie 21 durch häufige Wiederholungen möglichst schnell Entwicklungsfortschritte erreichen.
Zu Beginn des Ratgebers finden sich Themen wie Hören und andere Voraussetzungen für Sprache, Sprechen und Kommunikation, Spracherwerb bei Kindern mit Trisomie 21, frühe Förderung der Kommunikations- und Sprachentwicklung, Unterstützte Kommunikation und Gebärden und Sprachförderung durch Literacy und „Frühes Lesen". Alle Kapitel werden am Ende jeweils mit anschaulichen Beispielen, hilfreichen Literatur- und Materialtipps ergänzt und teilweise kurz zusammengefasst. Weitere Inhalte in gleicher Aufmachung widmen sich der Nahrungsaufnahme, Mundatmung & Co., Stottern, Poltern, Mutismus, Stimmstörungen und Verbaler Entwicklungsdyspraxie, Kognition bei Kindern mit Trisomie 21, aber auch dem Einsatz von Kommunikationshilfen wie Talkern und Tablets.
Am Ende wird der Weg zur Sprachtherapie beschrieben, Adressen von Elternverbänden, Selbsthilfegruppen und Organisationen werden aufgelistet, Bücher und Zeitschriften genannt und mit einem umfassenden Glossar geschlossen.
Als erfahrene Therapeutin freut mich besonders die Aussage von Frau Giel, dass nur in der Zusammenarbeit von Eltern, Kita, Schule und Therapie eine optimale Förderung möglich ist, da genau das auch meine langjährige Erfahrung zeigt. Und hierfür gibt das Buch einen umfassenden Überblick, sehr gute Tipps und zeigt hervorragend auf, dass Entwicklung nicht erzwungen werden kann. Ich werde den Ratgeber unbedingt in meiner Praxis Eltern, Angehörigen, Fachkräften aus Pädagogik, Therapie und Medizin empfehlen.

Claudia Trabes, Eichenzell